

An aerial photograph of a mountain valley. The landscape is a mix of dense evergreen forests and green meadows. The terrain is hilly and mountainous, with a river or stream visible in the lower left. The sky is bright and slightly hazy.

***Schutzwaldrelevante Ergebnisse
Wildökologische Raumplanung
Salzburg***

aus jagdlicher Sicht

Josef Erber

Planungseinheiten, -ebene - Regelungen

Wildraum
9 Rotwildräume
32 Gamswildräume

Wildpopulation
Mindestabschussplanverordnung LR

Wildregion
48 Wildregionen

Wildpopulation- bestand
Mindestabschussplanverordnung LR

Revierebene
1.401 JG bzw. 1.112 AP

Wildbestand
Abschusspläne

Fläche (Schutzwald)
WEP überwiegend Schutzfunktion
205.000 ha 56 % der Waldfläche

Wildbestand, einzelne Wildtiere
Projekte, behördliche Anordnungen

Wildökologische Raumplanung

Wildbehandlungszonen Rotwild



- **Kernzone** (Rotwild 56 % bzw. 400.422 ha)
Sicherung und Verbesserung sowie der langfristigen Erhaltung der Rotwildlebensräume, Bestandserhaltung, Rotwildfütterung, Abschussplanung
- **Randzone** (25 % bzw. 180.535 ha)
Arealeinschränkung; Entlastung des Biotops von der betreffenden Wildart, Vermeidung von Wildschäden, verminderte Wilddichte, verminderte Aufenthaltsdauer, Abschussplanung
- **Freizone** (19 % bzw. 134.653 ha)
Arealbegrenzung; für die betreffende Wildart ungeeignetes Gebiet (keine wirtschaftliche Tragfähigkeit); Vorkommen der Wildart kann nicht geduldet werden, keine Abschussplanung

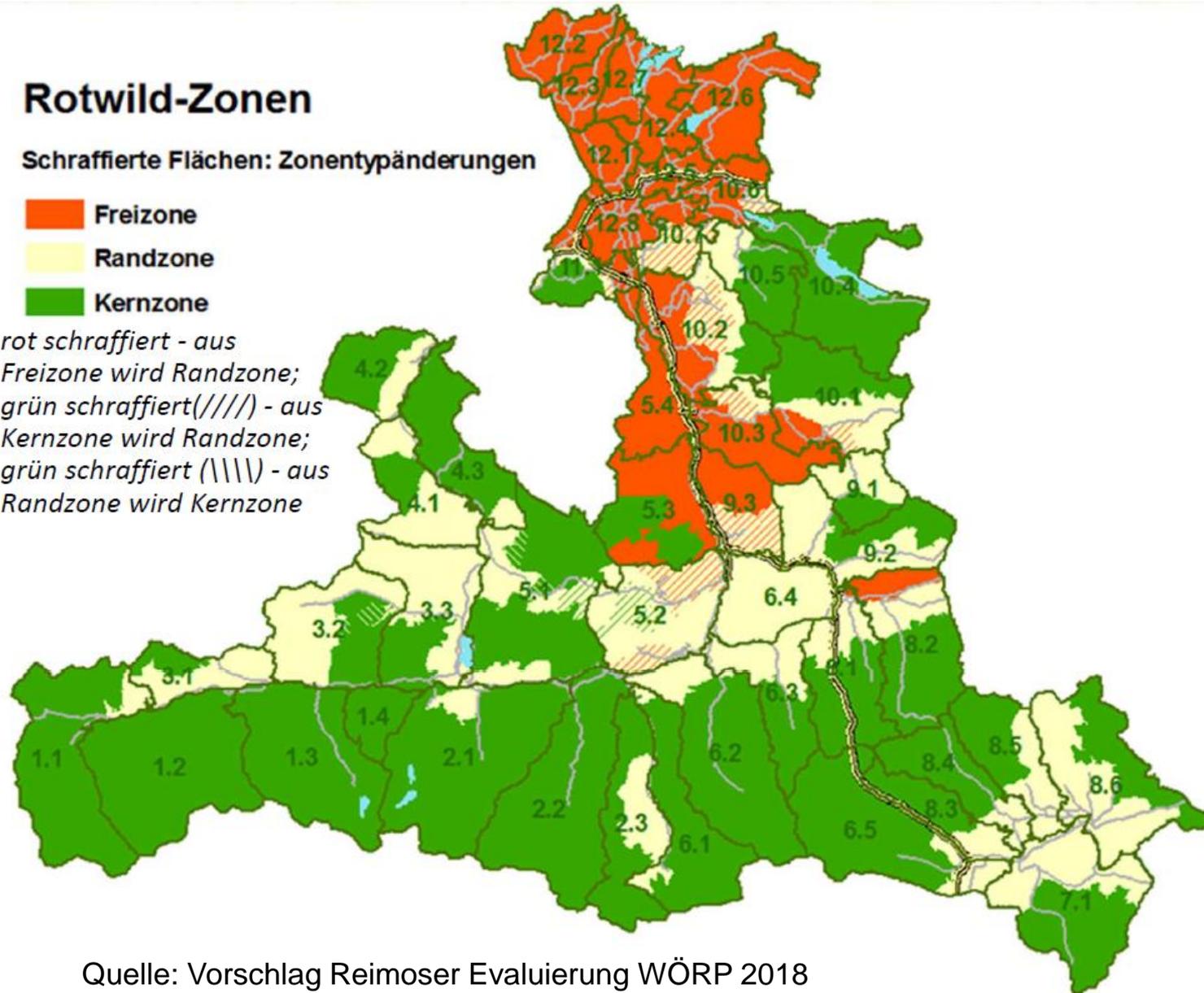
Evaluierung Wildbehandlungszonen Rotwild

Rotwild-Zonen

Schraffierte Flächen: Zonentypänderungen

-  Freizone
-  Randzone
-  Kernzone

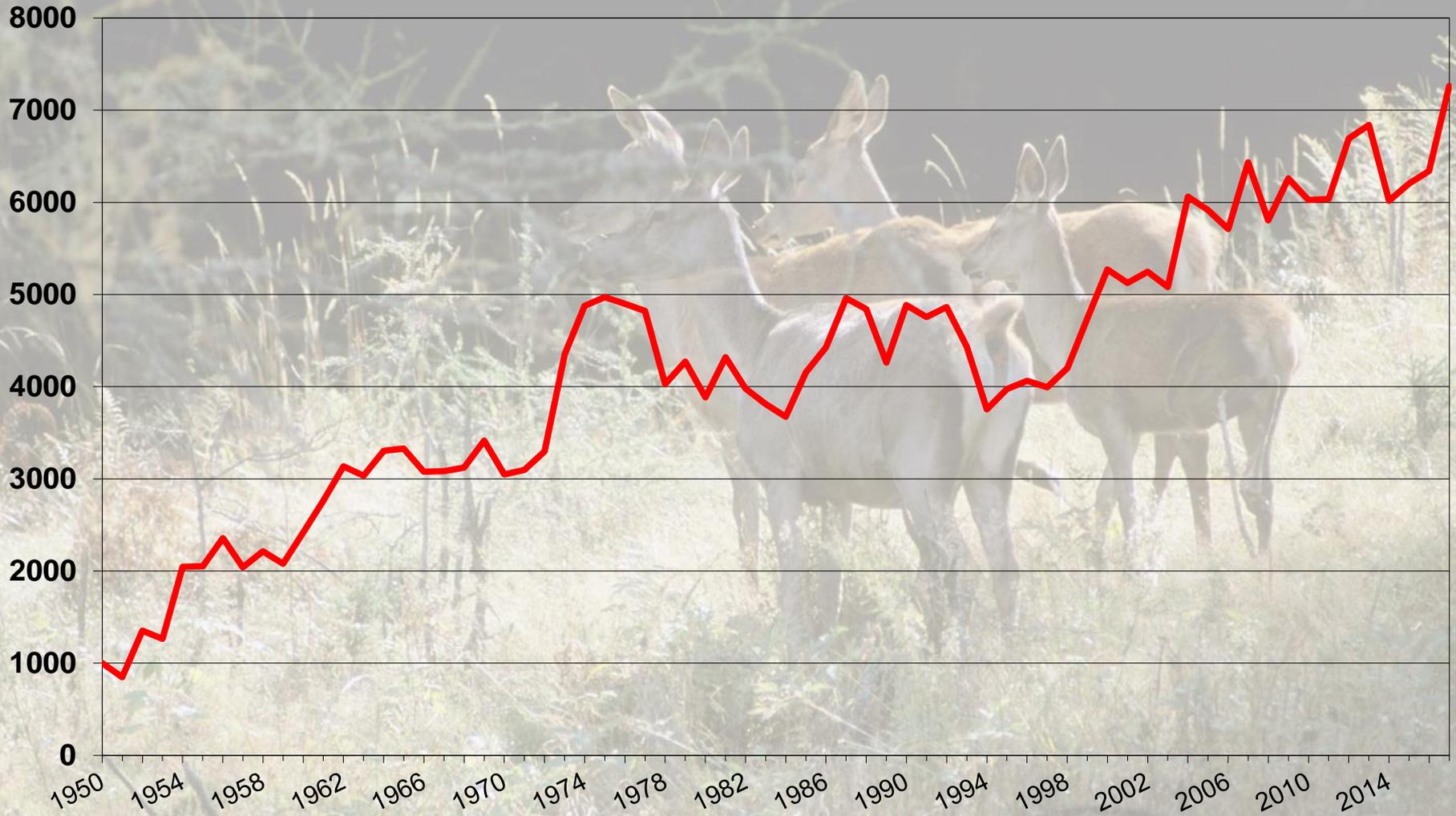
rot schraffiert - aus Freizone wird Randzone;
grün schraffiert(////) - aus Kernzone wird Randzone;
grün schraffiert (\\\\\\) - aus Randzone wird Kernzone



Quelle: Vorschlag Reimoser Evaluierung WÖRP 2018

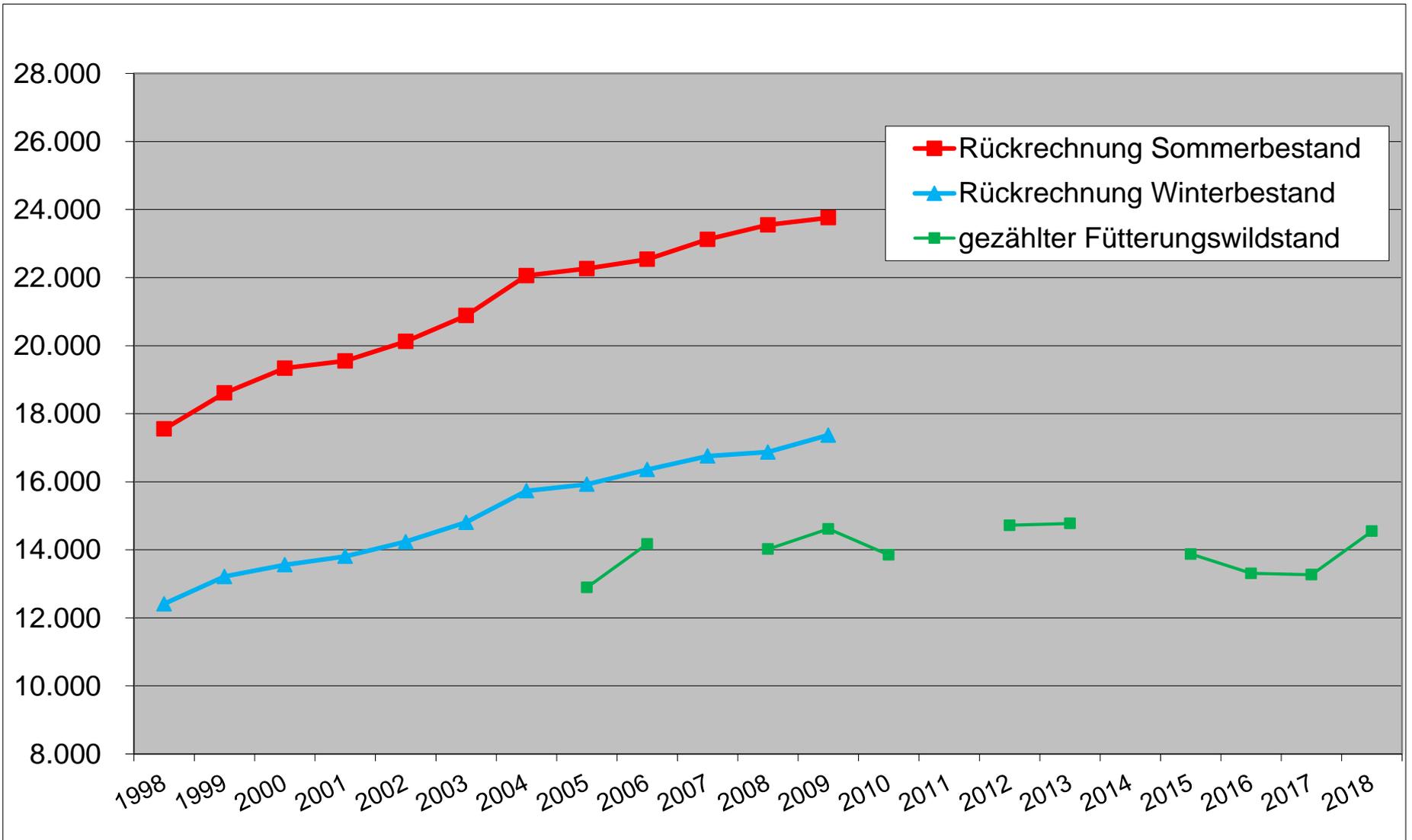
Rotwildabschüsse

Bundesland Salzburg seit 1950



Rotwildbestände Bundesland Salzburg

Vergleich retrospektive Kohortenanalyse – Zählungen Wildbestände



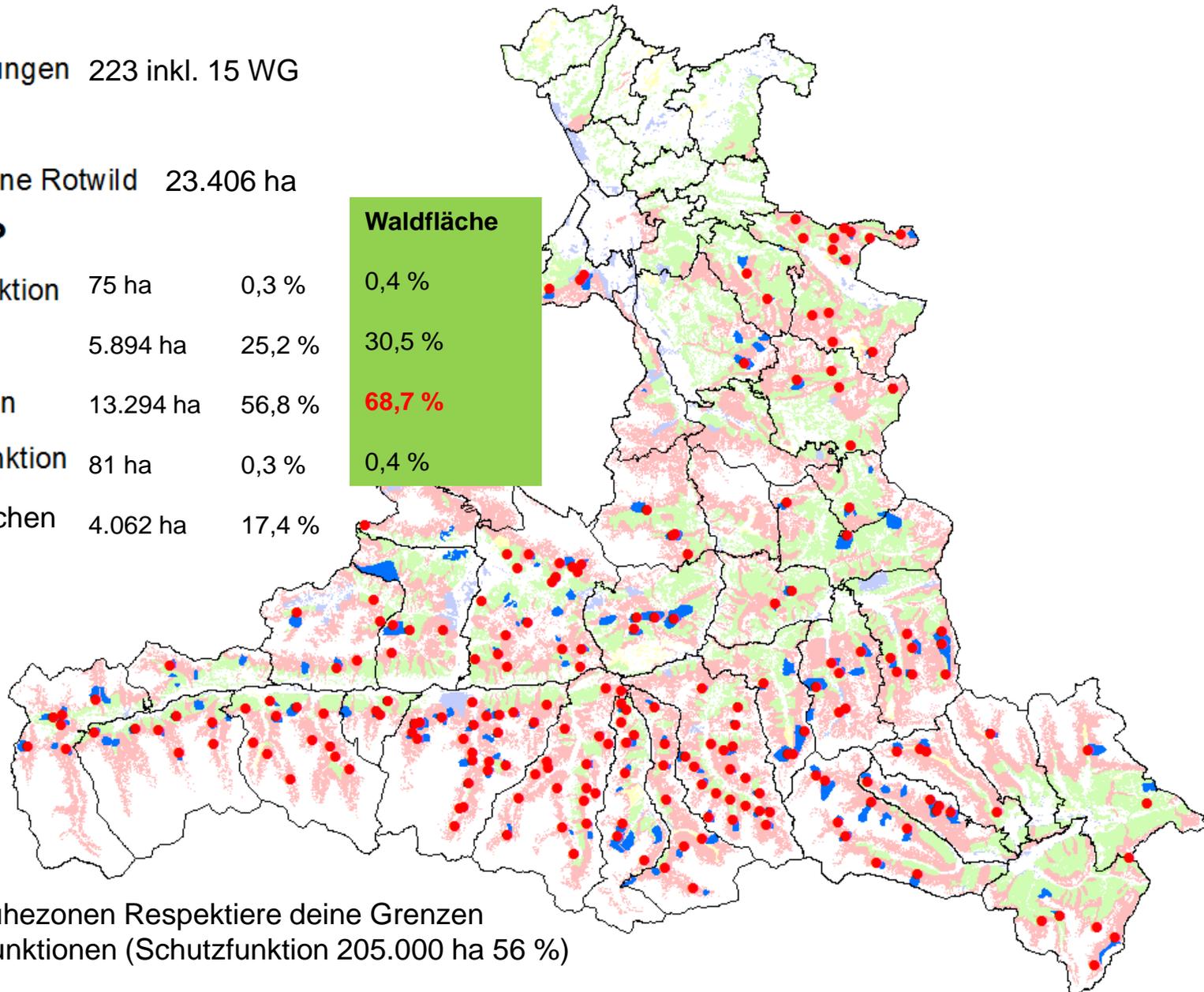
Rotwild Ruhezonen Winter – Funktionen laut WEP

- Rotwildfütterungen 223 inkl. 15 WG
- Wildregion
- Winterruhezone Rotwild 23.406 ha

Funktionen WEP

■ Erholungsfunktion	75 ha	0,3 %
■ Nutzfunktion	5.894 ha	25,2 %
■ Schutzfunktion	13.294 ha	56,8 %
■ Wohlfahrtsfunktion	81 ha	0,3 %
Nichtwaldflächen	4.062 ha	17,4 %

Waldfläche
0,4 %
30,5 %
68,7 %
0,4 %



Quelle: Winterruhezonen Respektiere deine Grenzen
WEP Funktionen (Schutzfunktion 205.000 ha 56 %)

Rotwild Ruhezeiten Winter – Objektschutzwirkung OSW

• Rotwildfütterungen 223 inkl. 15 WG

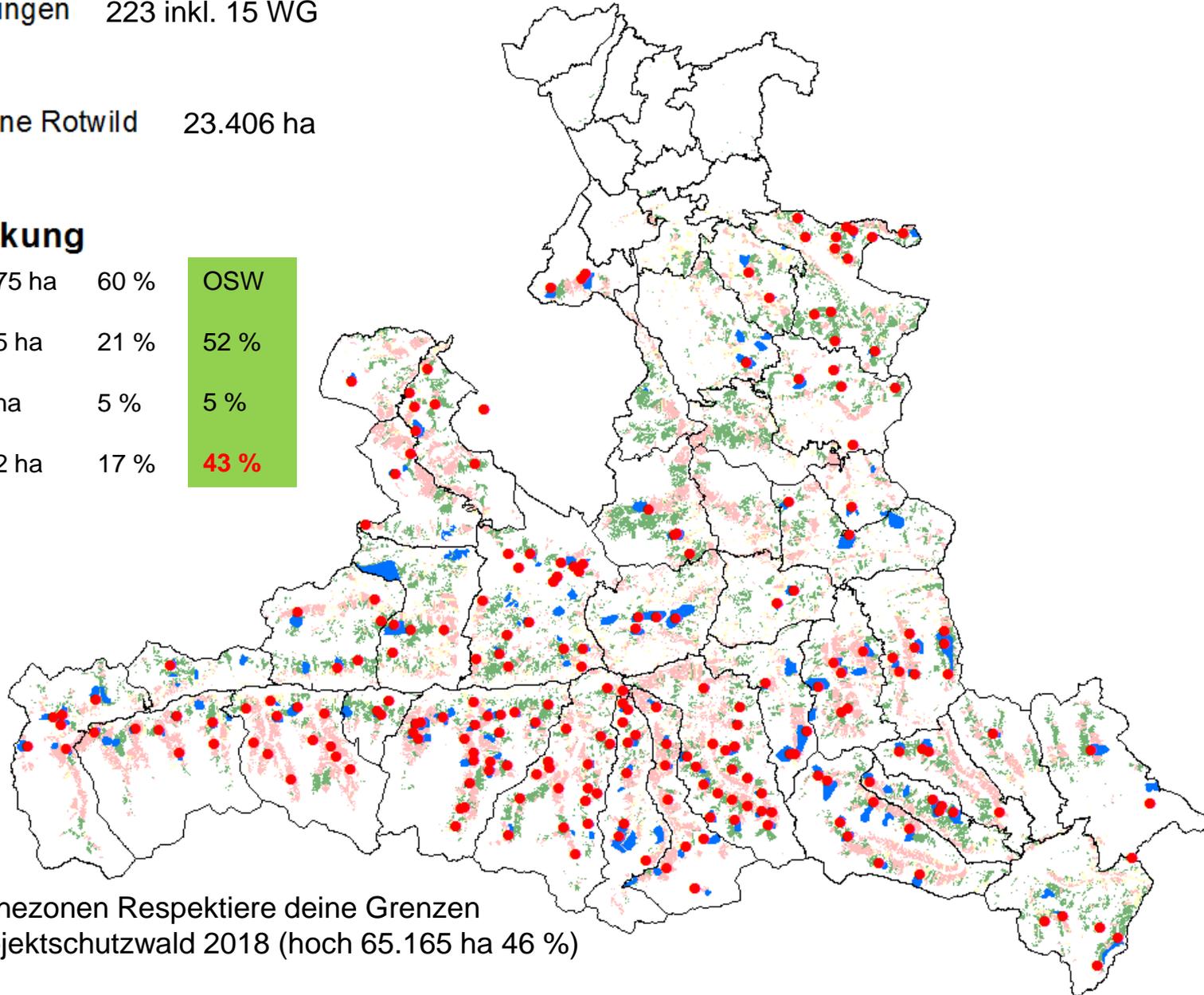
□ Wildregion

■ Winterruhezone Rotwild 23.406 ha

OSW

Objektschutzwirkung

keine	13.975 ha	60 %	OSW
gering	4.865 ha	21 %	52 %
mittel	494 ha	5 %	5 %
hoch	4.042 ha	17 %	43 %



Quelle: Winterruhezeiten Respektiere deine Grenzen
BFW Objektschutzwald 2018 (hoch 65.165 ha 46 %)

Wildbehandlungszonen Gamswild



- **Kernzone (Gamswild 46,6 % bzw. 333.750 ha)**
Erhaltung geeigneter Lebensräume für gesunde Wildbestände
- **Randzone (Gamswild 23,4 % bzw. 167.424 ha)**
Erhaltung gesunder Bestände, jedoch nur vorübergehend oder nur in Beständen mit geringer Stückzahl
- **Freizone (Gamswild 30,0 % bzw. 214.921 ha)**
Ist jedes Stück der betreffenden Wildart, das sich dort einfindet, unverzüglich unter Beachtung der festgelegten Schonzeit zu erlegen

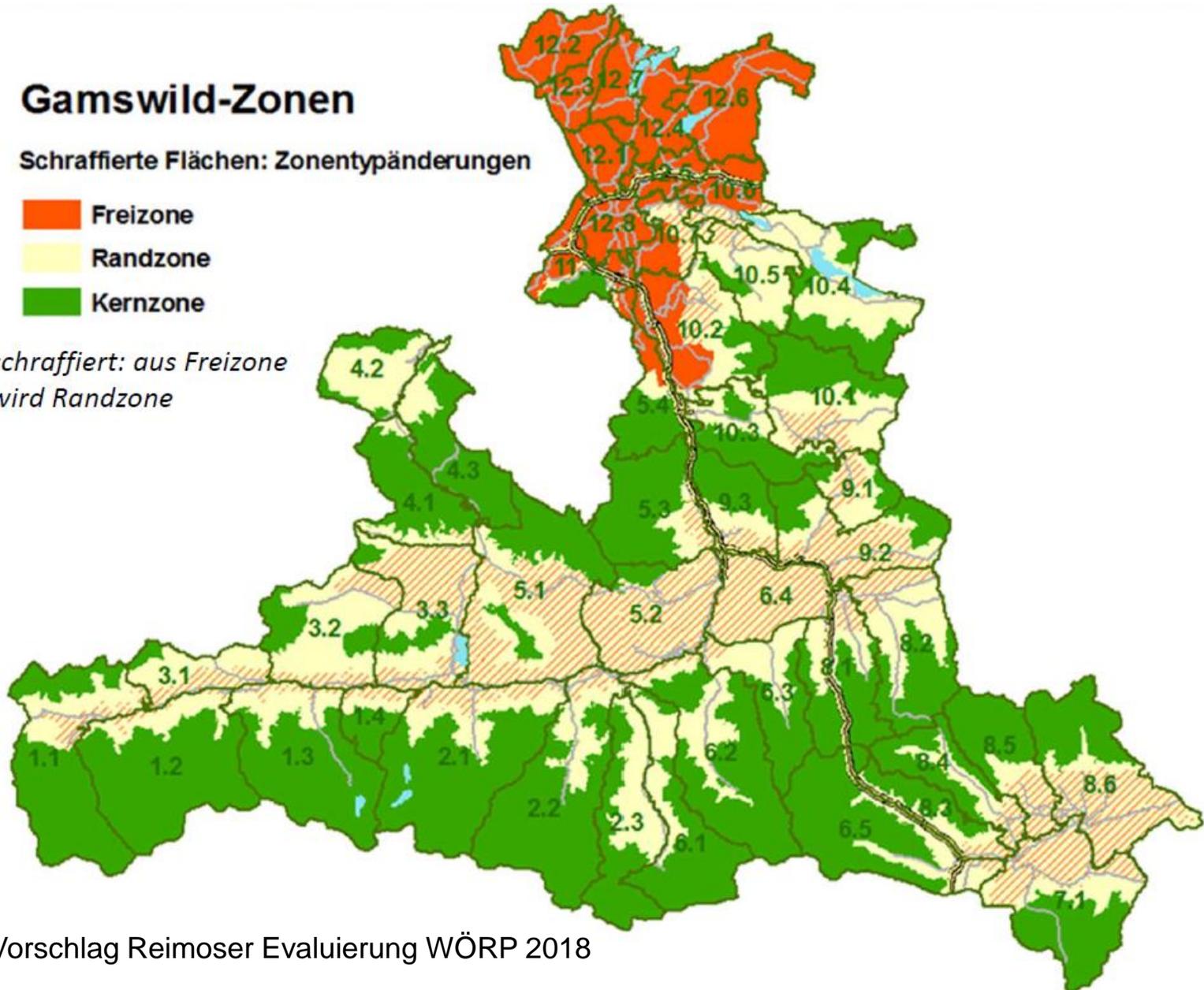
Evaluierung Wildbehandlungszonen Gamswild

Gamswild-Zonen

Schraffierte Flächen: Zonentypänderungen

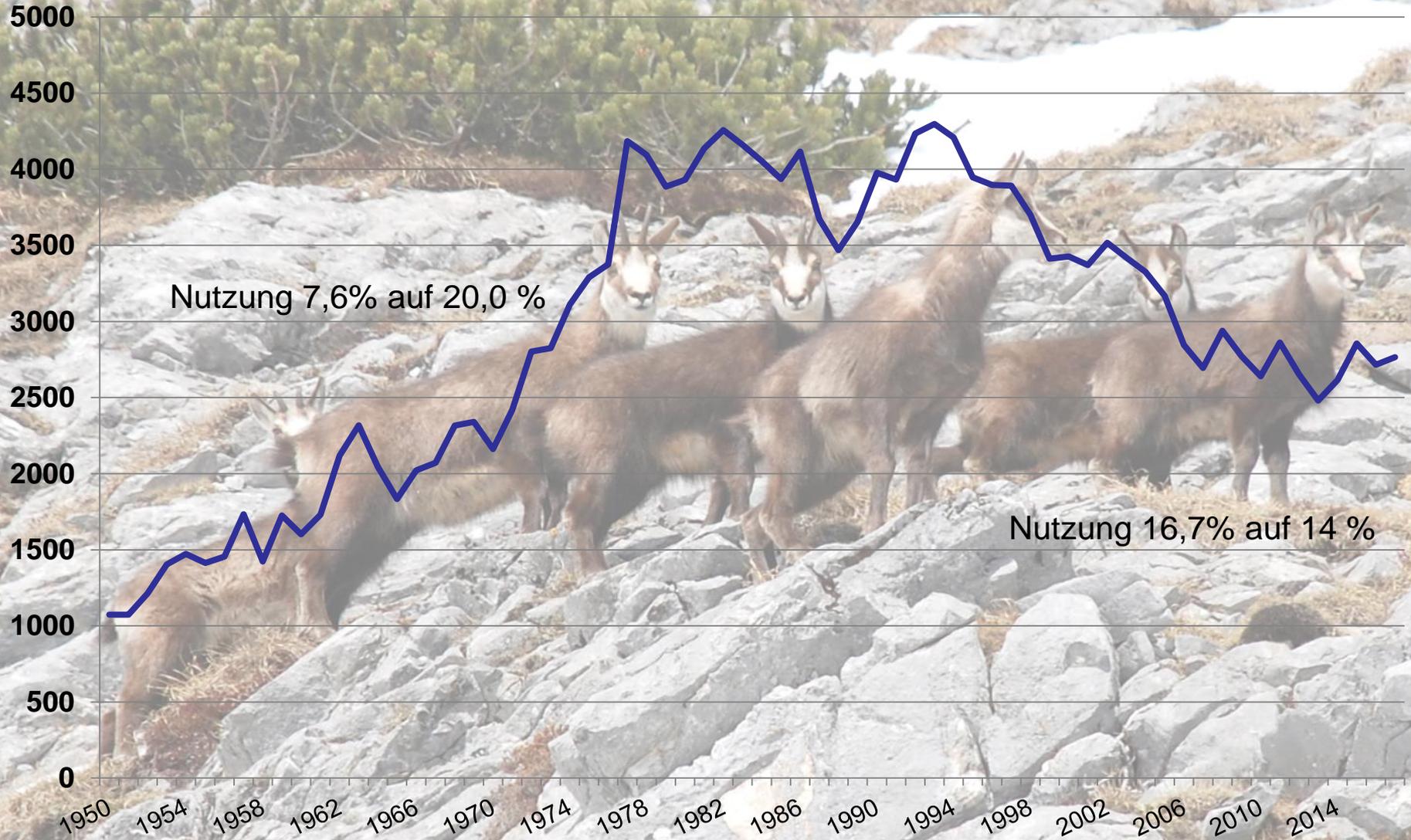
-  Freizone
-  Randzone
-  Kernzone

*schraffiert: aus Freizone
wird Randzone*



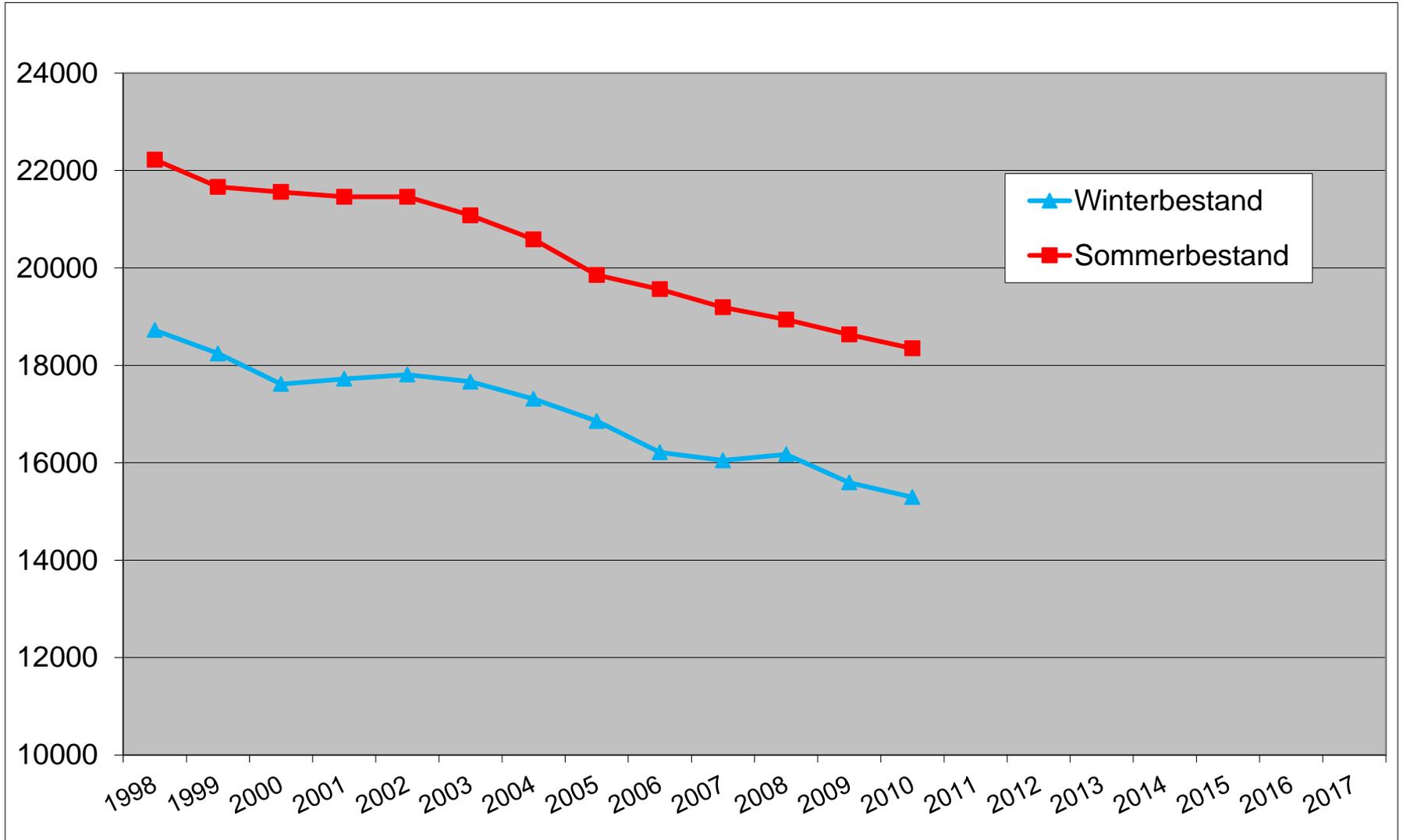
Quelle: Vorschlag Reimoser Evaluierung WÖRP 2018

Gamswildabschüsse Bundesland Salzburg seit 1950

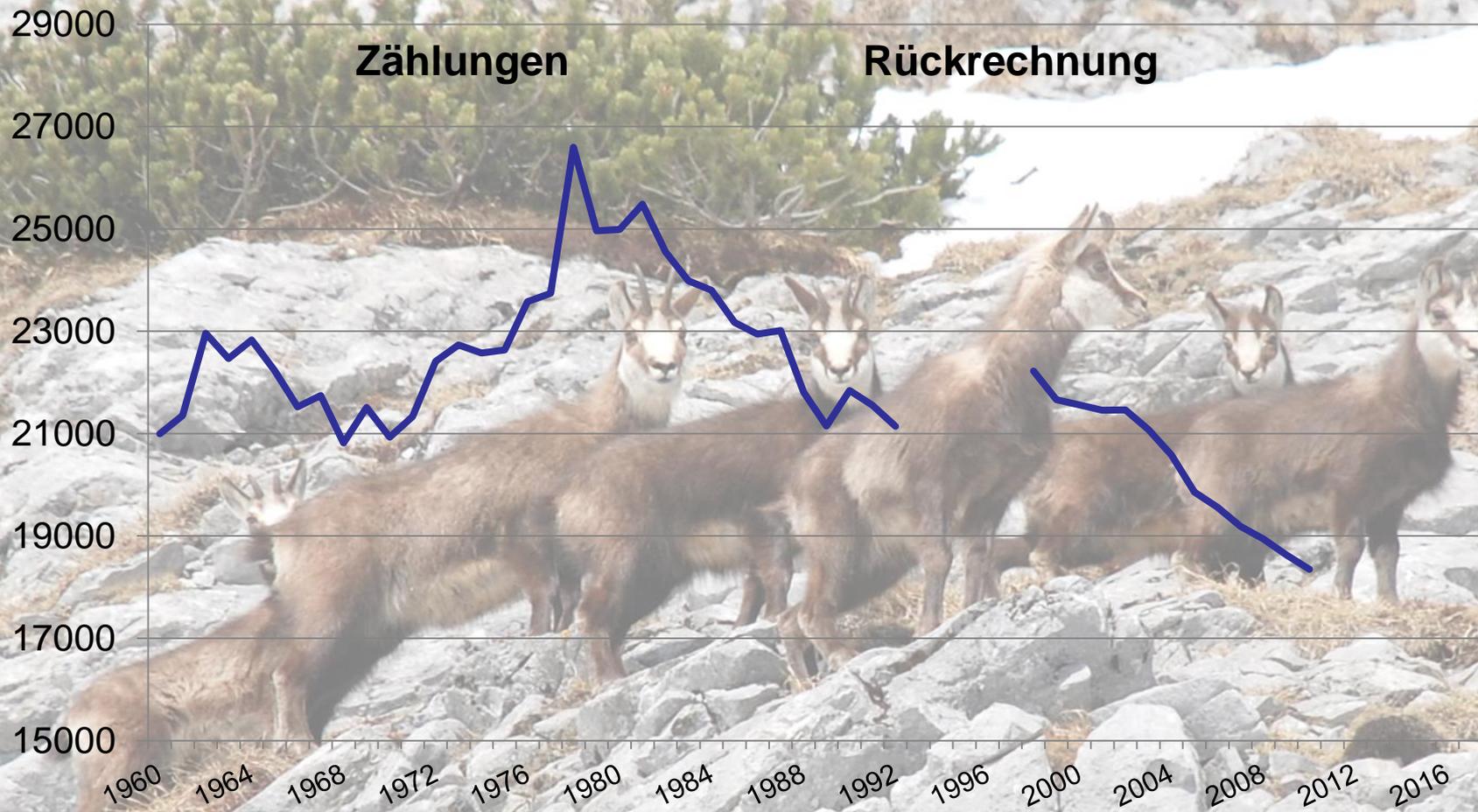


Gamswildbestände Bundesland Salzburg

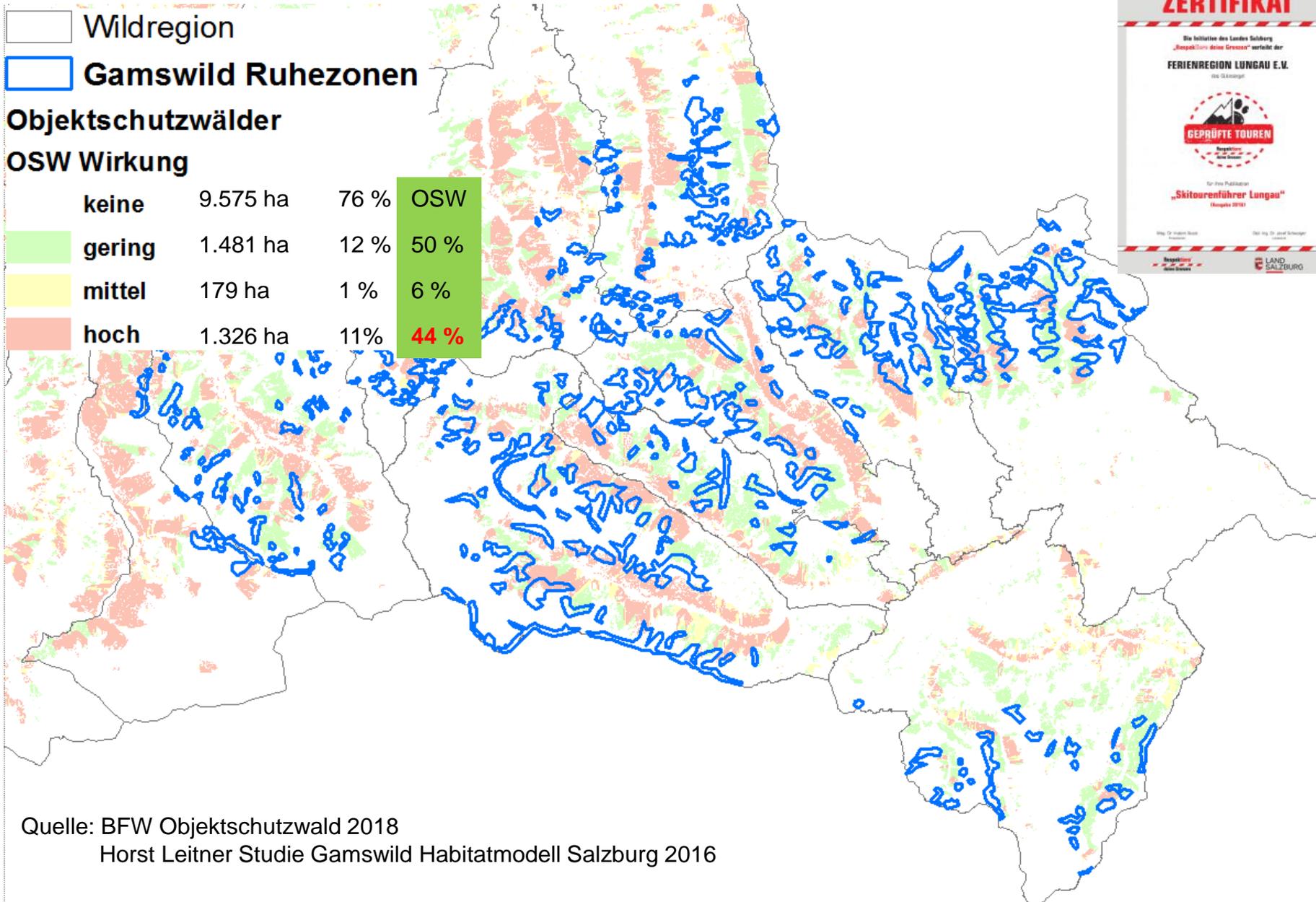
Bestandesrückrechnung über retrospektive Kohortenanalyse



Gamswildbestände Bundesland Salzburg

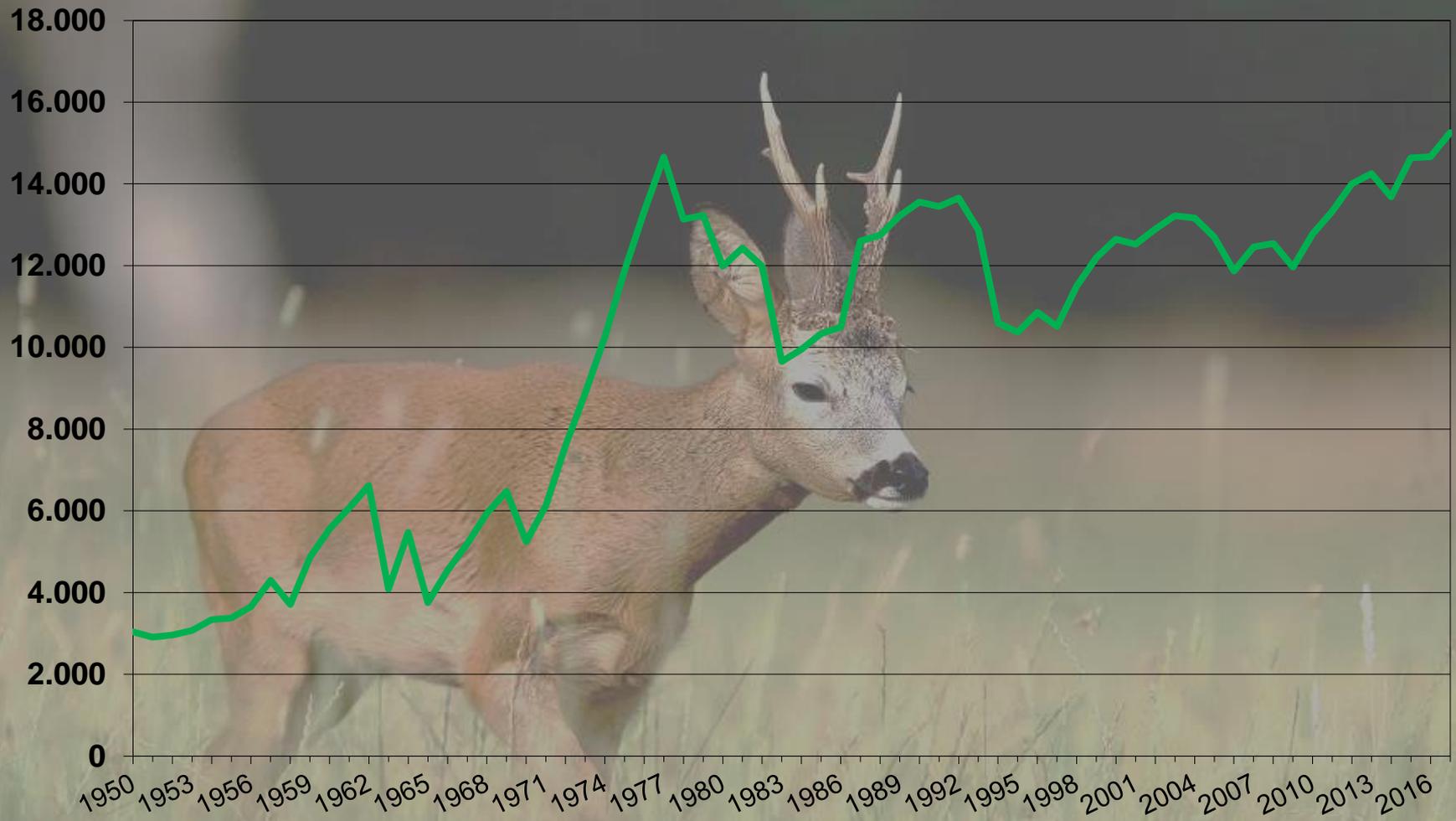


Gamswild Ruhezone - Objektschutzwirkungen



Quelle: BFW Objektschutzwald 2018
 Horst Leitner Studie Gamswild Habitatmodell Salzburg 2016

Rehwildabschüsse Bundesland Salzburg seit 1950



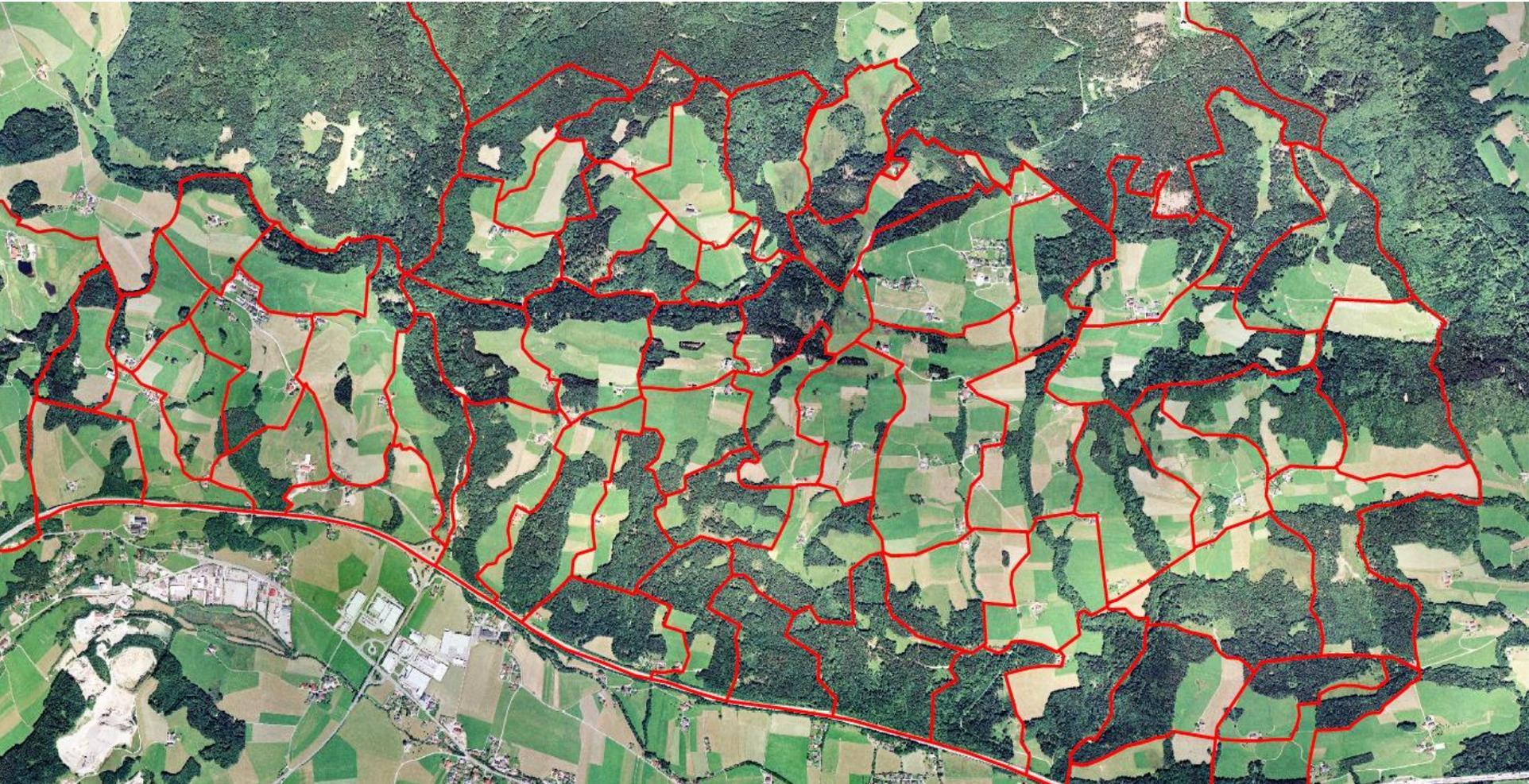
Rehwild Einfluss Verhalten

Selektiver Verbiss

Territorialverhalten

Streifgebiete „Bockreviere“ zwischen 12 bis 58 ha

Lokaler Lösungsansatz



Zusammenschau und Ausblick

- Verschiedene Betrachtungsebenen, Verantwortung, Problembewusstsein, ganzheitliche und sachliche Lösung braucht es auf allen Ebenen
- Unterschiedliche Abschuss- und Bestandesentwicklungen bei den drei Schalenwildarten
- Änderung des Raum- Zeitverhalten der Wildtiere beeinflussen Verweildauer und Bejagungsmöglichkeiten
- Raumplanung: Kernzonen und Ruhegebiete von Rot- und Gamswild liegen und verlagern sich zunehmend auch in Schutzwaldbereiche?
- Habitatmodelle, GIS Grundlage jedoch Anwendung Interpretation, Theorie und Praxis, wie sieht es auf der Fläche tatsächlich aus, Ursachen, welche Wildart
- Wildeinflussmonitoring landesweit, regional, lokal; bedingt vorhanden
- Geeignete Habitate – Wildruhegebiete – Berücksichtigung Schutzwirkung
- Regionale, lokale Lösungen „Sonderbehandlungsgebiete“
Maßnahmenkombination, integrales Wald-Wild-Umwelt-Management

*Danke für Ihre
Aufmerksamkeit*

